

Vom Spaß, über Geld nachzudenken

Studentischer Börsenverein möchte Interessierten die Welt der Wirtschaft transparent machen

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den Studentischen Börsenverein Magdeburg. Vorstandsvorsitzender Toni Krüger beantwortet Fragen von Volksstimme-Redakteur Martin Rieß. Am morgigen Mittwoch wird das Semesterprogramm vorgestellt.

Volksstimme: Börsennotierte Unternehmen gibt es in Magdeburg nicht. Was bringt Ihr Verein dann? Worin besteht das Portfolio Ihres Vereins?

Toni Krüger: Der Studentische Börsenverein Magdeburg (SBM) hat sich zum Ziel gesetzt, Aufklärungs- und Informationsarbeit unabhängig von Banken- und Finanzdienstleistern zu leisten. Der Kern unserer Arbeit liegt hierbei nicht in der Förderung von Unternehmen, sondern in der Abwägung von Chancen und Risiken am Finanzmarkt und der Weiterentwicklung der eigenverantwortlichen Geldanlageentscheidung. Es ist bedauerlich, dass es keine börsennotierten Unternehmen im Umland von Magdeburg gibt, an denen man sich beteiligen kann, Einfluss auf das Unternehmen z. B. über die Hauptversammlung ausüben kann und vielleicht sogar gleichzeitig als Angestellter dort arbeitet und am Unternehmenserfolg über die Dividende beteiligt wird. Die Ursache für den Mangel an börsennotierten Unternehmen ist eher in der Vergangenheit zu suchen: 40 Jahre DDR haben eine Entwicklung von Aktiengesellschaften unterbunden, der zehn Jahre spätere Börsencrash 2000 hat anschließend für einen großen Vertrauensverlust bei jungen Unternehmen gesorgt. Zudem ist die Start-up-Kultur, also die Gründung junger innovativer Unternehmen, in Sachsen-Anhalt zu wenig ausgeprägt, wo

vielleicht durch eine verstärkte wirtschaftspolitische Förderung entgegengewirkt werden könnte.

Wie können regionale Unternehmen vom Wissen um die Börse profitieren? Ab wann lohnt sich für ein Unternehmen ein Börsengang?

Die Börse an sich ist einer der fairsten Märkte der Welt. Wenn ein Unternehmen an die Börse geht, also Aktien ausgibt und diese dann über Börsen gehandelt werden, beobachten viele Tausend Anleger die Entscheidungen des Managements. Das Unternehmen steht somit stets unter Beobachtung und hat den Anreiz, sich weiterzuentwickeln, neue Produkte zu schaffen, was sich letztendlich auch positiv auf die gesamte Region und die Beschäftigungszahl auswirken kann. Als Unternehmer sehe ich direkt in der Entwicklung des Aktienkurses, wie meine Entscheidung aufgenommen wird und ob meine



„Die Börse an sich ist einer der fairsten Märkte der

Welt. Wenn ein Unternehmen an die Börse geht, beobachten viele Tausend Anleger die Entscheidungen des Managements.“

Toni Krüger, Vorstandsvorsitzender des Studentischen Börsenvereins Magdeburg

Aktionäre diese als richtig oder falsch erachten. Auch als nicht börsennotiertes Unternehmen habe ich die Möglichkeit, mich mit ähnlichen börsennotierten Unternehmen zu messen und zu vergleichen – wovon auch diese profitieren. Ein Börsengang dient der Beschaffung großer Mengen an Kapital, was



Frankfurt am Main mit seinem Bankenviertel ist der wichtigste Börsenplatz in Deutschland. Das Interesse daran, was hier geschieht, möchten die Magdeburger Studenten wecken. Foto: Martin Rieß

in der Regel in neue Maschinen, Werkhallen, Ideen und Innovationen investiert wird und somit für Unternehmenswachstum, eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl und somit für allgemeinen Wohlstand der Region sorgen kann. Ein Unternehmen nimmt bei einem Börsengang keinen Kredit auf, sondern beteiligt die Aktionäre direkt am Unternehmen, über die Hauptversammlung, das wohl wichtigste Organ einer Aktiengesellschaft. Ab wann sich der Börsengang lohnt, lässt sich schwer sagen. Ein gewisser Kapitalbedarf muss schon vorhanden sein, da die Listung der Aktien an einer Wertpapierbörse schließlich auch mit Kosten für das Unternehmen verbunden ist.

Bei Ihnen geht es auch um andere Anlageformen als die Aktie an der Börse. Wo setzen Sie warum Schwerpunkte?

In unserer wöchentlich im Semester stattfindenden Vortragsreihe versuchen wir stets aktuelle Themen aufzugreifen, die sowohl unsere Mitglieder interessieren als auch gerade intensiv diskutiert werden.

So haben wir schon Podiumsdiskussionen zur Eurozone, Hinweise zur Einführung der Abgeltungssteuer, Karrieremöglichkeiten im Finanzbereich, den noch jungen Bereich des Social Tradings, wie bewertet ich Unternehmen, alternative Geldanlagen und vieles mehr als Veranstaltung angeboten. Ein Überblick findet sich auf www.sbm-ev.de.

„Referenten aus den Finanz- und Firmenzentralen kommen zu uns nach Magdeburg.“

Der Schwerpunkt der Vorträge befasst sich nicht so sehr damit, in welche Titel man investieren sollte, sondern eher über Chancen und Risiken aufzuklären und die Zuhörer zu eigenverantwortlichen Entscheidungen zum Thema Geldanlage zu motivieren oder zumindest die große Zahl an Finanzprodukten zu verstehen und sich auf Augenhöhe mit seinen Bank- oder Anlageberatern zu unterhalten. Denn nichts ist schlimmer, als in Produkte zu investieren, die

mein Anlageberater mir empfohlen hat, die ich nicht verstehe. Natürlich unterhalten wir uns auch über den ein oder anderen „heißen Tipp“. Wichtig aus unserer Sicht ist es jedoch eher, gerade für junge Menschen die Grundlagen zu erläutern: Was ist ein Depot? Wo kann ich ein Depot eröffnen? Wie kaufe ich Aktien? Was sind Zertifikate oder Derivate? Sie sehen also, wir sind kein Investmentclub, sondern sehen unseren Vereinszweck in der Förderung der Aktienkultur und der Vermittlung von Wissen zum Thema Geldanlage, allgemeinen Finanzthemen.

Richten sich Ihre Veranstaltungen auch an Interessenten aus der Bürgerschaft und der regionalen Wirtschaft?

Ja. Wir haben viele Mitglieder aus Magdeburg und Umgebung. Viele Referenten aus den Finanz- und Firmenzentralen, die man sonst nur aus den Nachrichten kennt, kommen zu uns nach Magdeburg. Daneben besuchen wir regionale Unternehmen und würden gerne mehr Praktika oder Feststellungen zu den Unternehmen vermitteln.

Worin sehen Sie den besonderen Reiz Ihres Vereins?

Der SBM bietet vor allem durch sein vielfältiges Vortragsprogramm die Möglichkeit über den Tellerrand zu schauen. Im kommenden Semester bieten wir zum Beispiel den Börsenführerschein an, der sich an Börsenneulinge richtet. Hier werden Grundlagen vermittelt, auf denen man aufbauen kann. Man findet im SBM Gleichgesinnte, die einem weiterhelfen können und mit denen man diskutieren kann. Ich lade die Volksstimme-Leser ein: Informieren Sie sich, besuchen Sie uns, ob jung oder alt, und überzeugen Sie sich selbst, dass es Spaß machen kann, über Geld nachzudenken.